

PRESSEINFORMATION

Sal. Oppenheim erwirtschaftet gutes Ergebnis im Geschäftsjahr 2003

*Unabhängigkeit des Bankhauses als Erfolgsfaktor / Kapitalerhöhung auf
500 Mio. €*

Köln, 31. März 2004. – Das Kölner Bankhaus Sal. Oppenheim jr. & Cie. KGaA präsentierte auf der Bilanzpressekonferenz am Mittwoch in Köln mit einem Jahresüberschuss vor Steuern von 96,6 Mio. € (Vorjahr: 60,8 Mio. €) ein gutes Ergebnis für das Geschäftsjahr 2003. In der Gesellschafterversammlung vom 30. März 2004 wurde beschlossen, dass das gezeichnete Kapital von Sal. Oppenheim jr. & Cie. KGaA aus Gesellschaftsmitteln um 300 Mio. € auf 500 Mio. € erhöht wird. Der Sprecher der persönlich haftenden Gesellschafter, Matthias Graf von Krockow, zeigte sich mit diesem Ergebnis zufrieden und erklärte den Grund für den wirtschaftlichen Erfolg: “Wir sind frei von Konzern- oder anderen Interessen. Wir bieten unseren Kunden eine unabhängige, objektive sowie erstklassige Beratung und Betreuung. Auch im wechselvollen Jahr 2003 hat sich dies für unsere Kunden wie für unser Bankhaus ausgezahlt“.

Die Bilanzsumme des Konzerns stieg im Geschäftsjahr 2003 um 8,4 % bzw. 754 Mio. € auf 9.683 Mio. €. Der Jahresüberschuss im Konzern belief sich nach einem Steueraufwand von 13,7 Mio. € auf 82,9 Mio. € (Vorjahr: 48,5 Mio. €). Der Zinsüberschuss erhöhte sich inklusive Sondereffekte um 19 % auf 92,8 Mio. € (Vorjahr: 78,0 Mio. €). Trotz der Zurückhaltung der

Seite 1 von 3

Anleger in der ersten Jahreshälfte 2003 erreichte der Provisionsüberschuss mit 261,7 Mio. € fast das Vorjahresergebnis in Höhe von 264,2 Mio. €. Das Nettoergebnis aus Finanzgeschäften stieg deutlich um 60,0 Mio. € auf 70,6 Mio. €. Vor allem das stark angezogene Geschäft mit derivativen Wertpapieren war hierfür ausschlaggebend. Die konzernweiten Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich nur leicht um 1,0 % auf 361,1 Mio. € (Vorjahr: 357,6 Mio. €). Darin berücksichtigt ist auch eine Anpassung der Pensionsrückstellungen im Konzern an die Anforderungen der International Financial Reporting Standards (IFRS), aus der ein zusätzlicher Aufwand von 12,4 Mio. € resultierte.

Zum Jahresende beschäftigte Sal. Oppenheim 1.470 Mitarbeiter konzernweit, d.h. lediglich 18 Mitarbeiter weniger als im Vorjahr (1.488).

Im Geschäftsjahr 2003 ist es Sal. Oppenheim gelungen, die Risikovorsorge signifikant um 30,5 Mio. € auf ein positives Ergebnis von 4,2 Mio. € zu senken. Der Dotierung von Kreditrisiken in Höhe von 3,8 Mio. € und weiteren 6,8 Mio. € für die Anpassung der Pauschalwertberichtigung an die IFRS standen 14,8 Mio. € an Zinseinkünften aus den Wertpapieren der Liquiditätsreserve gegenüber.

Entscheidende Beiträge zum guten Jahresergebnis kamen aus fast allen Konzernteilen. So verdreifachte Sal. Oppenheim seinen Absatz bei derivativen Wertpapieren wie Aktienanleihen, Zertifikaten und Optionen. Oppenheim Asset Management verzeichnete im Bereich der Publikumsfonds einen Rekordmittelzufluss von 1,8 Mrd. € im Spezialfondsbereich von 1,9 Mrd. € und im Immobilien-Spezialfondsbereich von 700 Mio. € auf insgesamt 30 Mrd. € Assets under Management. Auch im Private Banking steigerten die Kölner Privatbankiers die Höhe des betreuten und verwalteten

Kapitals um 15 %. Konzernweit beliefen sich die Assets under Management zum Jahresende 2003 auf 61 Mrd. €

Die persönlich haftenden Gesellschafter von Sal. Oppenheim haben sich ein ambitioniertes Ziel gesetzt: "Trotz eines weiterhin schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes gehen wir davon aus, dass Sal. Oppenheim im laufenden Jahr an das gute Ergebnis 2003 anknüpfen und dieses leicht übertreffen wird.", sagte Graf Krockow.

Ende

ca 3.500 Zeichen

Ansprechpartner:
Olaf M. Willems
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Sal. Oppenheim jr. & Cie. KGaA
Tel. (02 21) 145 - 1955
Fax. (02 21) 145 - 2602
E-Mail: presse@oppenheim.de